

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach dem Rockefeller für das größte geschätzt. Als 18jähriger Bursche hatte er noch keinen Heller, als er starb war er achtfacher Milliardär. Er war 1834 in Niederjaulheim in Hessen geboren als Sohn eines Winzers. 1852 wanderte er mit Mutter und Schwestern nach Amerika aus und fand Beschäftigung in einem Sägewerk, das er später mit einem Partner kaufte. Er sah voraus, daß bei der gewissenlosen Waldwirtschaft Amerikas bald Holzknappheit eintreten müßte, und war daher bestrebt, sich große Waldbestände zu sichern, die früher noch sehr billig zu haben waren. Schließlich besaß er im Nordwesten Amerikas kolossale Waldbestände, aus denen Ströme von Gold in seine Kasse flossen. Dabei lebte er in einsiedlerischer Zurückgezogenheit.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Luzern. Dem vierten Jahresbericht der Eisenbahner-Baugenossenschaft Luzern entnehmen wir über den Stand des Unternehmens: Der erste Baublock kostete bis heute samt Zufahrtsstraße 550,000 Fr. Die Katasterschätzung beträgt 486,800 Fr. Die Brandassuranzschätzung 490,000 Franken. Darauf haften Hypothekarschulden: 358,700 Fr. Darlehen der Luzerner Kantonalbank auf 1. Hypothek und 123,100 Franken Darlehen der Hilfskasse der Bundesbahnen auf 2. Hypothek.

Die Ausführung des zweiten Baublocks erfolgt in zwei Etappen. Die erste Etappe ist soeben vollendet; die Häuser wurden Mitte März 1914 bezogen. Es sind 25 Bauten mit 40 Wohnungen. Mit dem Bau der zweiten Etappe soll nicht vor 1916 begonnen werden. Die Baukosten für die erste Etappe waren auf 500,000 Fr. veranschlagt. 10% dieser Summe wurden vorschriftsgemäß von der Genossenschaft durch Übernahme von Anteilscheinen aufgebracht; die Stadt Luzern hat hiebei für 20,000 Fr. solche Anteilscheine gezeichnet. Für das Darlehen für die übrigen 90% wurden folgende Verträge abgeschlossen; Darlehen von 60% durch die Luzerner Kantonalbank, die Schmelzerische Unfallversicherung A.-G. Winterthur und Rentenanstalt Zürich gemeinschaftlich; Darlehen von 7% im Range von 60–67% durch die Luzerner Kantonalbank allein; Darlehen von 23% im Range von 67 bis 90% durch die Pensions- und Hilfskasse der Bundesbahnen.

Zur Erhältlichmachung von Varmitteln hat die Genossenschaft ein Obligationen-Anleihen von 60,000 Fr. zu 4½%, eingeteilt in 600 Stück zu 100 Fr., aufgenommen, welches durch Grundpfandverschreibungen gedeckt ist. Der Mitgliederbestand der Genossenschaft betrug Ende 1913: 308 Genossenschafter. Alles in allem gedeiht das Unternehmen in erfreulicher Weise.

Teures Nußbaumholz. Die Preisberichtsstelle des Bauernverbandes schreibt, daß für prima Nußbaumstämme derzeit Preise von Fr. 150–180, ausnahmsweise bis Fr. 200 per m³ angelegt werden. Nußbaumstammholz von über 30 cm Durchmesser gilt gegenwärtig Fr. 3–4 50 per Kubikfuß. Altholz im Durchmesser von 15–30 cm erzielt einen Preis von Fr. 1–2 per Kubikfuß.

Eine Rieseneiche. Ein imposanter Zug bewegte sich durch das bernische Dorf Hindelbank. Die Rieseneiche des Herrn Eberhard in der Holzmühle, Gemeinde Münchringen, wurde mit 14 Pferden nach Bern an die Landesausstellung transportiert. Sie wurde von einem Lastwagen mit sechs Rädern aus der Waggonfabrik Schlieren A.-G. getragen. Das Gewicht des Stammes beträgt ungefähr 17,000 kg; dieser wurde um die Summe von 2700 Fr. verkauft. Die Besucher der Landesausstellung werden Gelegenheit haben, diesen Waldriesen zu bewundern.

Gewaltige Baumstücke Mahagoniholz von Dimensionen wie man sie in unseren Waldungen nie trifft, sind unlängst aus den mexikanischen Wäldern für die Firma Ad. Messerschmitt, Holzimport in Pratteln (Baselland) angekommen. Die riesigen Holzstücke wurden mittelst Schlepper über den atlantischen Ozean befördert und dann per Bahn nach ihrem Bestimmungsort geführt. Das größte Stück, das auf eine Länge von 4 m geschnitten und vierkantig behauen ist, hat das respektable Gewicht von 140 Zentnern. Wenn man diese Stämme betrachtet, dann bekommt man einen Begriff von den Baumriesen in den amerikanischen Wäldern.

Literatur.

Das Beizen und Färben und die gesamte Oberflächenbehandlung des Holzes. Ein Hand- und Hilfsbuch zum praktischen Gebrauch für Tischler, Maler, Drechsler, Möbel- und Pianofortefabrikanten, Architekten und kunstgewerbliche Schulen von Wilhelm Zimmermann, Chemiker und Lehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Barmen und H. Wäber, praktischer Beiz- und Poliermeister. Siebente umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage. Preis broschiert Fr. 5.35, in Leinwand gebunden Fr. 6.70.

— Hierzu als Supplement: **Moderne Farben auf Holz** (VII. Auflage), 200 moderne Farbentöne (Beizungen) veranschaulichen die, nach den 200 detailliert beschriebenen Beiz-Rezepten des obigen Werkes zu erzielenden Farben auf verschiedenen Holzarten. Hochwichtiges Vorlagewerk. Preis solid gebunden Fr. 8. Verlag: A. Wehner, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gewerbekunde der Holzbearbeitung. II. Band. Die Werkzeuge und Maschinen der Holzbearbeitung. Von Josef Großmann, Inspektor der Lehrwerkstätten und Leiter der technol. Kurse für Holzbearbeitung in München. 208 Seiten, geb. Fr. 3.25. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 1914.

Das vorliegende Buch stellt sich in den Dienst jener Bestrebungen, die von der bloß mechanischen Betätigung im Berufe zur denkenden, selbständigen Beherrschung der Arbeitsmittel führen wollen. Der I. Band „Technologie des Holzes“, beschäftigt sich mit dem Material der Holzbearbeitung, der II. Band vermittelt die nicht weniger wichtige Kenntnis aller für die Praxis in Frage kommenden Werkzeuge und Maschinen. Nach einem kurzen Rückblick auf die Urformen der Werkzeuge werden die Arbeitsvorgänge bei der mechanischen Bearbeitung des Holzes sowie die physikalischen Grundlagen für die Wirkung der hierbei verwendeten Werkzeuge und Maschinen, ihre Entwicklung, ihre Konstruktion und ihre notwendigen Eigenschaften eingehend besprochen, wobei die Unfallgefahren des Holzgewerbes und die erforderlichen Schutzmaßnahmen gründlich gewürdigt werden. Anhangsweise ist ein Musterbeispiel zur Anlage und Einrichtung einer Schreinerwerkstätte mit Maschinenbetrieb beigegeben. In beiden Bänden kommen zahlreiche interessante, sorgfältig ausgewählte, instruktive Originalabbildungen dem Verständnis des Schlichten, auf reicher praktischer Erfahrung beruhenden Textes zu statten.

Dem vorwärtstrebenden Handwerker, sei er Lehrling, Geselle oder Meister in einem Zweige der Holzbearbeitung, kann dies Buch daher wärmstens empfohlen werden.